©Straubinger Tagblatt 15.02.2023

„Mehr Straßen, mehr Verkehr“

Grünen-Delegation informierte sich über „Haindling-Nord“ – Umdenken gefordert

Haindling. (aha) Auf Initiative der IG „Gegen Haindling-Nord“ ist am Samstagmittag eine Delegation der Grünen nach Haindling gekommen. MdB Erhard Grundl, Landtagskandidatin Feride Niedermeier, Kreisrätin Anita Karl sowie Silke Prößl, Vorsitzende des Kreisverbandes Straubing-Bogen, unternahmen mit IG-Mitgliedern einen Rundgang und erfuhren dabei Details zu dem Straßenbauprojekt sowie die Vorschläge der IG zur Reduzierung der Verkehrsbelastung in der Innenstadt. Für diese äußerten die Besucher ihre Unterstützung.

Anfangs äußerte IG-Mitglied Joseph Bachhuber seine Kritik gegenüber der Stadtverwaltung. Grund für Bachhuber ist die Herausgabe einer Sondernummer des Mitteilungsblattes „Stadtblick“ einen Tag vor der Abstimmung im Stadtrat, in dem nur die Argumente für die Realisierung von „Haindling-Nord“ aufgeführt gewesen seien. Punkte, die gegen den Bau gesprochen hätten, seien mit keinem Wort erwähnt worden. Und kurioserweise habe das Straßenbauamt auf seiner Homepage nun genau diese Argumentation übernommen. Diese einseitige Darstellung sei nicht akzeptabel, sagte Bachhuber.

Anschließend stellte Christian Ertl der Grünen-Delegation die Vorschläge der IG zur Reduzierung der Verkehrsbelastung in Geiselhöring vor. Laut Kurzak-Gutachten liege das Verkehrsaufkommen bei 7100 Fahrzeugen täglich. Davon gehörten 6254 Fahrzeuge zum Ziel- und Quellverkehr. Für den reinen Durchgangsverkehr verblieben somit nur 846 Fahrzeuge. Nur Letztere könnten somit auch auf die geplante Umgehungsstraße gebracht werden. Diese geringe Zahl rechtfertige keinesfalls ein Straßenbauprojekt, das wegen der ständig steigenden Baupreise über die bisher geschätzten Kosten in Höhe von 40 Millionen Euro hinausgehen werde. Dies hätten auch Vertreter des Straßenbauamtes kürzlich in der Gemeinderatssitzung in Perkam zugegeben, als sie von einer „Aktualisierung der Kosten“ gesprochen hätten, sagte Ertl.

IG-Mitglieder informierten die Grünen-Delegation über ihre Vorschläge zur Reduzierung der Verkehrsbelastung in Geiselhöring. Foto: Alois Hauner

Vorschlag: Besser Zone-30-Abschnitte

„Wir sollten im Planfeststellungsverfahren „Haindling-Nord“ zweifelsfrei feststellen, dass Geiselhöring erst seine eigenen Hausaufgaben abarbeiten und alle kommunalen Maßnahmen zur Reduzierung der Verkehrsbelastung umsetzen muss, bevor via Subsidiaritätsprinzip nach sündteurem staatlichen Straßenbau gerufen werden kann,“ gab Ertl zu bedenken. „Wenn man schon über zu schnelles Fahren, Abgasbelastung und Emissionen oder Motorgeräusche klagt, warum richtet man dann nicht an neuralgischen Punkten Zone-30-Abschnitte ein? Dies ist entgegen der Aussage des Straßenbauamtes durchaus möglich. Ein formloser Antrag beim Landratsamt genügt dafür.“

Ein Austausch des Kopfsteinpflasters am Stadtplatz gegen eine Teerschicht trage ebenfalls zur Reduzierung der Fahrgeräusche bei. Außerdem habe es schon einmal eine Sperrung des Schwerlastverkehrs für einen Teil des Stadtplatzes gegeben, die sehr erfolgreich gewesen sei und eine spürbare Verbesserung der Situation gebracht habe. Der Abriss von zwei Gebäuden am „Bick-Eck“, die sich im Besitz der Stadt befänden, mit Umbau des Straßenverlaufes und Lenkung des Schwerlastverkehrs sei eine weitere Möglichkeit, die Verkehrsbelastung herunterzufahren, lauteten die Vorschläge der IG. Die Markierung von sicheren Fahrwegen und die Errichtung von Bedarfsampeln trügen ebenfalls zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei. „Vielleicht lässt sich die eine oder andere Maßnahme als „ILE-Kleinprojekt“ realisieren,“ lautete der Vorschlag von Ertl.

MdB Grundl sagte, er habe die Diskussion um die Umgehungsstraße seit langem verfolgt. Er sehe immer wieder, wie viel Heimat durch solche Projekte in dieser Dimension unwiederbringlich geopfert werde. Das Logo „Haindling“ sei deutschlandweit bekannt. Bei den „Betonköpfen“ in Passau müsse endlich ein Umdenken geschehen, sagte er. „Früher hat das Denken geherrscht: mehr Verkehr – neue Straße bauen. Heute müssen andere Lösungen gefunden werden, denn wer Straßen baut, wird noch mehr Verkehr anziehen,“ betonte der Bundestagsabgeordnete. Dass im Stadtrat mittlerweile in allen Fraktionen sich ein Umdenken anbahne, wie die Abstimmung gezeigt habe, sei erfreulich und lasse eine gewisse Hoffnung zu.

Landtagskandidatin Feride Niedermeier lehnte das Straßenbauprojekt ebenfalls ab. Tempo-30-Zonen seien möglich, wenn sie gewünscht werden. Auf die Vorschläge der IG zur Reduzierung der Verkehrsbelastung eingehend, sagte sie, dass mit wesentlich geringerem Aufwand statt weiterem Flächenfraß viel zu erreichen sei. „Ich bin dankbar, dass es euch gibt,“ sagte sie an die Adresse der IG. „Verzagt nicht in euerem Bemühen.“ Silke Prößl, Vorsitzende des Grünen-Kreisverbandes, sah in der Zerstörung des Waldstückes und eingetragenen Biotops am Hang über dem Eiglfurter Bach durch den geplanten Straßenverlauf eine totale Katastrophe für die Artenvielfalt. Auch Kreisrätin Anita Karl pflichtete diesen Ausführungen bei.

Wir verfolgen die gleichen Ziele!!!
Reduzierung der „Verkehrsbelastung“ in Geiselhöring: Hier unsere Vorschläge

Verkehrs-Auf-kommen in Geisel-höring 2023

- Durch-gangs-verkehr (verlagerbar)
- Ziel- & Quell-verkehr

=

Verkehrs-Belastung in Geisel-höring 2023

- Zu schnelles Fahren
- Abgase, Emissionen
- Lautstärke Motoren
- Lautstärke (Straßenbelag)
- Zu viele Fahrzeuge - LKW
- Gefährdung für Kinder & Senioren

Anteil E-Autos: 25% in 2030
Ziel der Regierung

+

Zone 30 Abschnitte in Innenstadt

- Klein-Projekt „Zone 30“ in kritischen Bereichen
  formloser Antrag beim Landratsamt & Beschilderung
- Entfernung Kopfstein-pflaster — Klein-Projekt „Leiser Stadtplatz“
- Verbot Schwerlast-verkehr
- Lenkung Schwerlast-verkehr
  Klein-Projekt „LKW-frei“
  Beschilderung & Umbau Bründl-Eck
- Radwege — Klein-Projekt „Radwege markieren“
- Bedarfs-ampel — Klein-Projekt „Bedarfsampel(n)“
- Schülerlotsen — Schüler-Lotsen Konzept fortsetzen
- Zebrastreifen — Wirksamkeit prüfen ggfalls ausbauen

Kommu-nale Haus-aufgaben in Geisel-höring

Interessengemeinschaft (IG) “Haindling Nord”: Nein – “Regionaltrasse”: Ja

leicht machbar, aber noch nicht vorhanden
vorhanden